



# VARNER

## panorama

23. Dezember 2011  
Ausgabe Nr. 61  
Auflage 400



Aus dem Gemeinderat	S. 2
Im Clinch	S. 4
3. Varner Jagdtag	S. 8



## Editorial

### Die Bank vor dem Haus

Wer sich bewusst die Zeit nimmt, einfach nur mal da zu sein. Mal etwas nicht zu erledigen oder sagen wir besser noch, ich meine eigentlich überhaupt nichts zu tun, der wird merken, wieviel Zeit er eigentlich gewinnt. Diese Zeit gehört ihm selbst. Früher sah man noch öfters eine Bank vor dem Haus stehen. Da sassen dann die älteren Leute, wenn sie nichts mehr zu tun hatten und liessen sich nicht ständig von etwas ablenken. Oder sie sassen am Abend auf dieser Bank und nahmen einfach nur wahr, wie der Tag sich neigte, wie alles still wurde. Sie taten einfach nichts. Aber es ging von ihrem Dasitzen ein Frieden aus. Man spürte,

wie sie die Zeit geniessen konnten. Sie arbeiteten viel. Aber sie hatten auch die Fähigkeit, einfach nur da zu sein. Die Zeit hat für sie dadurch eine neue Bedeutung bekommen.

Die Zeit war dadurch kein Tyrann mehr. Kennen wir das überhaupt noch? Nichts tun? Ich denke da nicht an gemütliche Runden mit Freunden oder der Familie, an Füsse hochlagern vor dem Fernseher, eine Zeitung lesen usw. Nein, ich meine wirklich nichts tun. Dasitzen. Nicht überlegen, was muss ich noch alles und was sollte ich noch alles erledigen. Momente, wo ich einfach bei mir bin und den Gedanken nachhänge, die in mir hochkommen, sind auch sehr fruchtbare Augen-

blicke. Manches wäre mir nie eingefallen, wenn ich den ganzen Tag verplant hätte. Von frühmorgens bis spät-abends, immer muss etwas laufen. Meinen wir.

Wenn ich manchmal ein Problem in solches «Nichts-Tun» mitnehme, dann löst es sich. Es relativiert sich zumindest meist. Und oft finde ich genau dann eine Lösung, auf die ich durch angestregtes Nachdenken nie gekommen wäre.

Ich wünsche Euch wieder eine «Bank», die Euch einlädt dazusitzen, ganz bei Euch zu sein im «Nichts-Tun». Besonders in Vorbereitung auf Weihnachten, wäre das doch viel wichtiger als alles andere. cg

## Aus dem Gemeinderat

### 27. September 2011

Die ReLL AG hat ein Inventar mit Plan und Dokumentation über die Strassenbeleuchtung in Varen erstellt. Momentan sind 171 Lampen vorhanden.

Der Auftrag für die Signalisation «Tempo 30» wird an die Firma STM vergeben. Der abgeänderte Signalisationsplan liegt ebenfalls vor. Dieser wird unterschrieben und nochmals dem Kanton zur Genehmigung zugestellt.

Der Gemeinderat beschliesst, den bisherigen Delegierten im SMZ Leuk Roger Varonier auch als Delegierten für das SMZ Oberwallis zu ernennen.

Mit der Wireless-Installation im Schulhaus wird die Firma ElectroNova beauftragt.

An der Begehung mit dem Ingenieurbüro, den Kantonsverantwortlichen, LLB und Marty Transporte wurden die geplanten Massnahmen für die Bushaltestelle in Deliry vorgestellt. Das Buswartehäuschen soll parallel zum Fussgängerstreifen versetzt werden. Zudem werden neue Inseln und Signale erstellt. Die Gesamtkosten belaufen sich auf Fr. 80000.—. Davon müssen die

Gemeinden Leuk, Varen und Salgesch 30% übernehmen. Im Budget 2012 muss daher ein Betrag von Fr. 10000.— vorgesehen werden.

Die Baumeisterarbeiten für die Sanierung der Wasserfassung Raspille wurden von der Theler AG Raron am Günstigsten offeriert. Die Arbeitsvergabe wird beim Kanton entsprechend beantragt.

Vom FC Varen liegt das Gesuch für die Turnhallenbenützung am 31.12.2011 für ein Gala-Dinner vor. Die Benützung wird bewilligt.

Der Theaterverein beabsichtigt, die Bühnenelemente anfangs Dezember 2011 aufzustellen. Diese werden bis und mit dem 20. März 2012 auf der Bühne stehen bleiben. Da im Dezember noch andere Anlässe stattfinden, kann das Aufstellen erst ab anfangs Januar 2012 erlaubt werden.

### 11. Oktober 2011

Die Sanierung der Wasserfassung Raspille wurde vom Kanton genehmigt. Das Projekt liegt nun beim Bund.

Martin Wüthrich wird die Gemeinde-

reben in Paleten im Jahr 2012 nicht mehr bearbeiten. Die Landwirtschaftskommission wird beauftragt, eine Lösung zu suchen. Ansonsten bleibt nichts anderes übrig, als die Reben auszureissen.

Der Kanton hat das Mandat für die Ersterhebung der Gebäudeadressen an den Nachführungsgeometer Laurent Elzingre vergeben.

Das Investitionsbudget 2012 wird vorbesprochen.

Das Hochwasser hat am Montag, 10. Oktober die alte Halle sowie die neue Zentrale des Kraftwerks Dala eingeschwemmt. Es wird befürchtet, dass die Anlage erst in einem Jahr wieder produzieren kann. Die Gemeinde Leuk wird an den Kanton gelangen für die Finanzierung der Sofort- und Notmassnahmen im Bachbett der Dala. Leuk wird auch die Federführung übernehmen. Die Gemeinde Varen wird sich dann an der Schlussabrechnung beteiligen müssen.

### 28. Oktober 2011

Der Gemeinderat beschliesst, dass die Gemeinde auch 2012 das Defizit



der Pfarrei Varen bis zum Betrag von Fr. 100000.— übernimmt und diesen Betrag entsprechend ins Gemeindebudget 2012 aufzunehmen. Das Inkasso des Pfarrblatts ist zu kontrollieren, damit die Druckkosten gedeckt werden. Zudem wird darauf hingewiesen, den Ersatz der Heizung für 2012 zu planen, die flüssigen Mittel dazu sind nämlich vorhanden, und es liessen sich Heizkosten sparen und dem Umweltschutz ist auch genüge getan.

Die DalaKoop-Kommission beauftragte die Gemeinde Varen mit der Überarbeitung der Vereinbarung «Gemeinsame Schuldirektion», da wir am meisten Abänderungen verlangt haben. Die Vereinbarung wurde entsprechend überarbeitet. Die Aufgaben des Schulrats wurden der Kooperationsvereinbarung entnommen, die Aufgaben der Schuldirektion dem neuen Gesetz. Der neue Entwurf wird zur Vernehmlassung an die anderen Gemeinden weitergeleitet.

Fridolin Julier hat seine Demission als Viehinspektor-Stellvertreter auf Ende 2011 mitgeteilt. Die Demission wird ihm bestätigt. Der bisherige Viehinspektor Kurt Roten ist im September gestorben. Das Amt muss nicht mehr besetzt werden. Die Tiererhebung wird zukünftig intern in der Gemeindeverwaltung organisiert.

Da der Pinzgauer in die Jahre gekommen ist, nicht mehr zuverlässig startet und Ersatzteile schwer zu beschaffen sind, beantragt die Kommission Sicherheit die Anschaffung eines neuen Personentransporters. Der Gemeinderat beschliesst, beim Kant. Amt für Feuerwesen das Subventionsgesuch zu stellen.

## **2. November 2011**

Die Steuerbeschlüsse für das Verwaltungsjahr 2012 werden gefasst. Der Koeffizient wird von bisher 1.4 auf 1.3 gesenkt.

Das Budget 2012 wird vom Gemeinderat einstimmig genehmigt.

Die Ziele und Massnahmen 2012 werden definiert.

Die Polizeikommission wird beauftragt, die Parkzone im Dorfzentrum zu überarbeiten.

Das Jahresprogramm 2012 des Forstbetriebs Sonnenberge-Dala für die geplanten Arbeiten in Varen wird besprochen und angepasst.

Der Gemeinderat unterstützt das Glasfaserprojekt Oberwallis sowie das vorgesehene Organisationsmodell (Gründung DANET Oberwallis AG) und das Finanzierungsmodell. Die Beteiligung an der DANET Oberwallis AG wird der Urversammlung im Dezember zur Genehmigung unterbreitet.

Die Abrechnung für den Feuerwehrein satz «Überschwemmung in Salgesch» beläuft sich auf Fr. 1334.—. Der Gemeinderat beschliesst den Gesamtbeitrag mit Arbeiten, welche der Gemeindegewerkhof Salgesch für Varen leistet, zu verrechnen.

An der Informationssitzung zum Projekt Agro Espace Leuk-Raron wurde über die weiteren zu tätigen Schritte informiert. Die Baurechtsverträge können abgeschlossen werden. Die Mandatsausschreibung für die Weiterbearbeitung der Projekte muss erfolgen, die Mandatserteilung muss vom Kanton genehmigt werden. Dann folgt die Erarbeitung der Detailprojekte und Submissionsunterlagen, anschliessend folgt die öffentliche Auflage.

Der vorzeitige Baubeginn für die Sanierung der Wasserfassung Raspille wurde vom Kanton bewilligt.

## **15. November 2011**

Der Gemeinderat genehmigt den Finanzplan 2013–2015.

Die Traktanden für die Urversammlung vom 12.12.2011 werden festgelegt.

Das Budget 2011/12 von Leukerbad Tourismus wird genehmigt.

Die Teilentscheide über die Organisation eines interkommunalen Führungstabes DalaKoop werden genehmigt und die detaillierte Ausarbeitung wird in Auftrag gegeben.

Das Unwetter vom 10. Oktober beschädigte auch die Wasserleitung auf der Varneralpe. Das Rohr muss im Frühjahr neu verlegt werden.

In die Kapelle im «Chäller» dringt Wasser ein und der Defekt sollte im Frühjahr unbedingt repariert werden. Die Reparatur soll auf das Werkhofprogramm vom Frühjahr aufgenommen werden.

Am 12. November fand die Feuerwehrübung mit Inspektion statt. Es erfolgte wiederum eine gute Benotung.

## **29. November 2011**

Der Gemeinderat beschliesst auf Ersuchen von Leukerbad Tourismus für 2012 einen Sonderbeitrag von Fr. 2500.— zu sprechen.

Der Gemeinderat fasst den Beschluss, das Sonntagkursangebot (Buslinie) im Jahr 2012 fortzuführen.

Der Gemeinderat beschliesst, dem Gesuch des Kirchenchors zu entsprechen und einen Beitrag aus dem Kulturfonds KW Dala von Fr. 400.— für die 2012 geplanten Lektionen «Atem und Stimme» mit der dipl. Atemtherapeutin Judith Bregy zu sprechen.

Es wird beschlossen, an den Kirchenchor für den Bau der Krippe jährlich einen Beitrag von Fr. 200.— zu leisten. Zudem sollen auch die Vereine, welche die Altäre für Fronleichnam und Segensonntag aufbauen, für ihre Auslagen mit einem Beitrag von Fr. 100.— pro Altar entschädigt werden.

Der Gemeinderat bezeichnet die Personen der Securitas und erteilt diesen die Ermächtigung für die Ausübung der Gemeindeparkdienste.



## Im Clinch mit Elena Bayard



### Elena, wo bist Du aufgewachsen?

Ich bin 1973 in Lipetsk geboren, das ist 400 km südlich von Moskau. Lipetsk hat 800 000 Einwohner, aber für Russland ist das noch keine grosse Stadt. Ich lebte dort mit meiner Mutter bis ich 5 Jahre alt war. Meine Mutter heiratete nochmals und wir zogen um nach Baku, das ist die Hauptstadt von Aserbaidschan und das liegt zwischen dem Kaukasus und dem Kaspischen Meer. Baku hat mir gut gefallen, es ist viel milder dort und es hat ein multikulturelles Leben mit vielen Nationen. Das führte aber auch zu einem Bürgerkrieg im Jahre 1988.

### Was passierte dann?

Ich bin, als ich 22 Jahre alt war, mit meiner Familie zurück nach Lipetsk gegangen. Ich begann ein Wirtschaftstudium. Dies dauerte 5 Jahre. Nach dem Studium zog es mich nach Moskau, wo ich für 7 Jahre in einer Fabrik für Kunstguss zu arbeiten begann. Das war sehr interessant. Wir stellten Kronleuchter, Kerzenständer, Figuren und auch Gebrauchsgegenstände wie Löffel oder Schüsseln aus Silber oder sogar Gold her. Und das nicht etwa in Serie, sondern Einzelanfertigungen auf Wunsch der Auftraggeber wie zum Beispiel die orthodoxe Kirche.

### War Deine nächste Arbeit auch so interessant?

Meine nächste Arbeit war für eine Kompanie, die Schuhe, Taschen und Schmuck in China herstellen liess und dann nach Russland importierte für den Verkauf. So machte ich regelmässig Reisen nach China in die Stadt Guangzhou, um dort die Herstellung zu überprüfen. Das war ein Flug von 12 Stunden von Moskau aus und ich blieb dann immer für 3 Monate. Natürlich brauchte es für den Aufenthalt in China immer ein Visum.

### Wie bist Du in Guangzhou deinem Mann Florian Bayard begegnet?

Florian arbeitete dort von der Lonza aus. Und es war gerade seine Geburtstagsparty, als wir uns im Juli 2008 begegneten. Florian hat mich angesprochen und wir hatten uns sofort viel zu erzählen. Es hat ziemlich schnell gefunkt zwischen uns. Wir wohnten weit auseinander in dieser grossen Stadt und so war es sehr aufwändig uns regelmässig zu treffen. Ich musste ja auch immer wieder nach Moskau zurück. Ein paar Monate hatten wir nur über Skype eine Verbindung. So konnte unsere Beziehung auf Dauer nicht funktionieren. Wir mussten uns also für einen gemeinsamen Wohnort entscheiden. Im Februar 2009 kam ich dann das erste Mal für zwei Wochen nach Varen, um das erste Mal Walliser Luft zu schnuppern.

### Wie hast Du Deine ersten Tage in Varen erlebt?

Als erstes war ich natürlich begeistert von der schönen Landschaft, aber ich konnte noch gar kein Deutsch. Florian ging dann für 3 Tage nach Bodmen zu seinen Kollegen, die er auch ein Jahr nicht mehr gesehen hatte. So stellte ich mich darauf ein, viel allein zu sein und die Zeit mit Filme anschauen zu verbringen. Aber da hatte ich nicht mit Florians Verwandtschaft gerechnet, die ihre Englischkenntnisse mit mir erprobten, mich zum Einkaufen mitnahmen (danke an Grittly und Ditty), mir das Jassen lernten

und einfach für mich da waren, trotz der Sprachbarriere. Das war einfach toll und sehr nett von ihnen.

### Du konntest Dir also Dein Leben hier vorstellen?

Ja, durch die Unterstützung der Eltern von Florian hatte ich da gar keine Zweifel mehr. Wir haben dann auch schon ein Jahr später geheiratet im August 2009. Das war für uns auch die einfachste Möglichkeit miteinander zu leben. Ich begann bald einen täglichen Intensivkurs in Deutsch und suche bereits eine feste Arbeitsstelle. Am liebsten wäre mir eine Beschäftigung im Hotelgewerbe, wo ich vielleicht auch meine russische Sprache gebrauchen kann. Ansonsten geniesse ich hier das milde Klima im Vergleich zu Moskau, die Gemütlichkeit eines Dorflebens und die Idylle. Die Leute sind sehr nett und auch nicht so hektisch wie in Moskau. Das Leben ist beschaulicher und wenn mir dann doch zuwenig läuft, fahre ich gerne mal nach Montreux oder Bern.

### Was machst Du gerne?

Ich esse gerne Käse und Schokolade, das war schon so, bevor ich hierher kam. Ich habe eine Hauskatze und zwei Zwergbertagame (Eidechsen). Bücher sind mir wichtig, genauso wie Reisen. Ich bin nun auch Fan vom HC Sierre und gehe mit Florian regelmässig Hockey schauen. Und Kinder mag ich sehr. Die Nachbarskinder kommen manchmal auf Besuch. Ausserdem bin ich gerne kreativ, darum mache ich jetzt im Theaterverein mit und bin dort mit anderen Theatermitgliedern für die Dekoration zuständig.

### Wen schlägst Du als nächsten als Clinch Partner vor?

Tamara Varonier

### Welche Frage möchtest Du von ihr beantwortet haben?

Vermisst du deine frühere Arbeit als Krankenschwester?

Vielen Dank für das Interview. cg



## Vereinigte Schützengunft Salgesch-Varen

Seit 44 Jahren treffen sich die Schützengünfte aus Salgesch (Unterdorf, Oberdorf, Neue) und aus Varen (Edelweiss und Egge) am ersten Oktober-Wochenende in Salgesch zum traditionellen Vereinigten Schützentreffen Salgesch-Varen. Durch ein spezielles Programm (11er Wertung auf ca. 130m, 2 Probe und 6 Schuss Serie) wird auf eine noch manuell zu bedienende A-Scheibe geschossen. Das Resultat wird durch einen ausgebildeten Zeiger von Hand angezeigt, das heisst mit Kelle und Fahne für den 11er.

Für die Durchführung dieses Anlasses war dieses Jahr die Schützengunft Oberdorf an der Reihe. Ausser dem Ehrgeiz der einzelnen Zünfte, den Sieg durch gute Schiessresultate

auf ihre Seite zu ziehen, kommen bei dem Treffen aber auch noch wichtige Werte zur Geltung wie Kameradschaft, Erfahrungsaustausch und Gemeinschaftlichkeit.

Auch in Sachen Sicherheit gilt für die Zünfte das gleiche wie für 300 m-Schiessvereine. Sicherheit hat oberste «Priorität». Wir haben es gewissenhaften Schützen zu verdanken, dass dieser Anlass überhaupt noch durchgeführt werden kann. Der Schiess- und Scheibenstand wurden den neuesten Sicherheitsanforderungen entsprechend umgebaut und durch den eidgenössischen Schiessanlageexperten und den zuständigen eidgenössischen Schiessoffizier kontrolliert, abgenommen und freigegeben.

Nach dem Schiessen am Sonntag wurde ein Einmarsch mit allen Standarten und Tambouren vom Dorfzentrum bis zum Schützenhaus durchgeführt. Nach der anschliessenden Generalversammlung gab es die Preisverleihung. Es wurden auch dieses Jahr sehr gute Resultate erzielt. Die Schützengunft Egge fühlte sich wohl mehr der guten Kameradschaft verpflichtet, denn sie wurden die zweiten von hinten. Den Abschluss machte das traditionelle «Zvieri» mit lebhafter Unterhaltung unter den Schiesskameraden.

## Gemütlicher Abend der Schützengunft Egge

Am 19. November 2011 haben sich insgesamt 35 Personen zum gemütlichen Abend der Schützengunft Egge Varen im Carnozet des Kellers zur Grotte eingefunden. Nach einem guten Aperitif wurden die Aktiv- und Ehrenmitglieder durch den Vorstand über den Ablauf des Abends informiert. Wir wurden von einem reichhaltigen Salatbuffet, gemütlicher Hintergrundmusik, einem ausgezeichneten Fondue Chinoise und einem traumhaften Dessertbuffet zum Essen verführt. Um zwischendurch auch ein paar Pausen zu schaffen, wurden Ehrungen vorgenommen. Emelie Hermann wurde

für 35 Jahre Mitgliedschaft mit einer Urkunde geehrt. Auch die Preisverteilung für das Frauen- und Männervereinschiessen wurde vorgenommen. Bei den Männern waren auf dem 1. Rang Konrad Amacker, 2. Rang Peter Bayard, 3. Rang Viktor Marks. Bei den Frauen waren auf dem 1. Rang Nicole Julier, 2. Rang Erika Julier, 3. Rang Laurette Bayard. Nach dem feinen Essen und dem offiziellen Teil wurde noch viel diskutiert, gescherzt und über diverse Themen fachgesimpelt. Der Vereinsabend wurde gegen 24.00 Uhr beendet.



## Aus dem Jugendverein

Wie jedes Jahr fand beim Jugendverein das traditionelle Überraschungswochenende an Halloween statt. Dieses Jahr führte es uns nach Deutschland in den Europapark! Am Samstag reisten wir mit 18 Jugendlichen mit dem Zug, wo wir sehr pünktlich ankamen. Anschliessend ging es nach Rust in den Europapark, was alle sehr amüsierte. Mit einem

gemeinsamen Abendessen und anschliessendem Bowlen beendeten die meisten den Samstag, andere gingen noch in die Disco! Am Sonntag ging es dann wieder Richtung Wallis.

Am Freitag, 18. November, fand unsere Generalversammlung statt. Der Jahrgang 1996 stösst zu uns, welchen wir mit Applaus begrüssen durf-

ten. Zu unseren neuen Mitgliedern zählen: Vanessa Varonier und Nadja Marty, vom Jahrgang 1994 dürfen wir auch mit Freude in unseren Verein aufnehmen: Etienne Amacker und Tamara Loretan. Romeo Loretan, Thomas Jaggy und Josiane Mathieu gaben den Rücktritt bekannt.

## Grape Junior Band

### Das Musiklager in Blatten, Lötschental, 29. & 30. Oktober 2011

Mit einem Strahlen im Gesicht und dem Instrument auf dem Rücken haben wir uns am Samstag früh auf den Weg nach Blatten ins Lager gemacht. Kaum oben angekommen, gingen auch schon die Proben los. Es war ein sehr fleissiges Wochenende, aber mit sehr viel Spass untermalen.

Der Samstag-Unterhaltungsabend wurde durch Romaine und Jonas gestaltet. Gruppen, von Gross bis Klein durchgemischt, haben sich einen lustigen Wettkampf geliefert.

Schweren Herzens sind wir am Sonntag nach kulinarischem Leckerbissen unserer Küchenmannschaft und dem Aufräumen zurück nach Susten, Salgesch und Varen wieder aufgebrochen.

Mit Stolz hat uns Suzanne mitgeteilt, dass sich das Lager auch musikalisch sehr gelohnt hat.

Danke an die Dirigentin Suzanne, die Registerleiter, die Küchenmannschaft und vor allem an die wunderbaren Grape Junior Bandler!

### Welt Jugend Musik Festival Zürich

Dieses ist ein spezielles Jahr für uns. Wir nehmen an einem internationalen Wettbewerb teil, welcher in Zürich stattfinden wird. Jeder einzelne Musikant freut sich über eure Unterstützung.

Das wird eine tolle Herausforderung für uns. Wer uns begleiten möchte, kann sich gerne beim Vorstand melden!

[www.gjb.ch](http://www.gjb.ch): mit Mitgliedern, vielen Fotos etc.

GJB Vorstand



## Herbstwanderung fitness-Club

Der fitness-Club organisierte am 2. Oktober eine Herbstwanderung für seine Mitglieder und ihre Familien. 16 Wanderlustige folgten der Einladung und machten sich auf die Fahrt nach Saas-Grund. Mit der Gondelbahn ging es hinauf zur Station Kreuzboden. Das Wetter konnte nicht schöner sein und die Aussicht war beeindruckend. Die Gruppe wanderte auf dem ersten Abschnitt der Alpenblumenpromenade zum Aussichtspunkt «Triftgrätj». Nach dem Aperohalt führte die Höhenwanderung weiter ins Almagellertal. Die wohlverdiente Mittagsrast wurde inmitten der imposanten Bergwelt abgehalten. Die Kaffees wurden in der nahegelegenen Almagellerhütte

auf der Almagelleralp genossen. Gut gestärkt wurde dann der Abstieg hinunter nach Saas-Almagell in Angriff genommen. Dort kehrten wir noch

bei Marlyse und Hans-Jörg im Hotel Olympia ein, um den wunderbaren Wandertag gemütlich ausklingen zu lassen. jp





## Generalversammlung Kirchenchor

Am 19. November 2011 waren die Mitglieder und Ehrenmitglieder zur Generalversammlung ins Restaurant La Poste eingeladen. Die üblichen Traktanden wurden zügig behandelt. Im Rahmen der Versammlung konnte Markus Bayard für 40 Jahre Aktivmitgliedschaft geehrt werden. Da der Jubilar auf die Bene-Merenti-Medaille verzichtete, wurde er für seine treue Leistung mit einem anderen Präsent beschenkt. Leider gab Markus Bayard an der Versammlung aus gesundheitlichen Gründen seinen Austritt bekannt. Die Generalversammlung bietet auch jeweils den Rahmen für Dankesworte: Diese gin-

gen für ihre sehr geschätzten Dienste an die Dirigentin Brigitte Campagnani, die Vizedirigentin Andrée Berclaz, die Organisten Frank Griessmann und Viktor Oggier und alle Sängerinnen und Sänger. Jeder Mensch, jede Organisation, jeder Verein braucht immer wieder Impulse. Daher ist geplant von Januar bis Mai 2012 einmal pro Monat eine Lektion «Atem und Stimme» mit der dipl. Atemtherapeutin Judith Bregy jeweils vor der Chorprobe durchzuführen. Zu diesen Lektionen sind auch Interessierte ausserhalb des Chors freundlich eingeladen. Weitere Informationen folgen im Januar mittels Flugblatt. Im



Frühjahr ist auch nochmals ein Projekt «Sing mit» geplant, wozu wiederum die Unterstützung aus der Bevölkerung erbeten wird. jp

## Gemeinderatstagung 2011

Es gehört zur Tradition, dass der Gemeinderat für die Budgetberatung jeweils extern seine Sitzung abhält und zudem noch Firmen und Organisationen besucht. In diesem Jahr fand die Gemeinderatstagung am 28. Oktober 2011 im Rest. Staldbach in Visp statt. Das Budget 2012 und die Ziele und Massnahmen für das Jahr 2012 wurden ausgiebig diskutiert und die jeweiligen Prioritäten festgelegt. Weiter gibt die Gemeinderatstagung auch die Gelegenheit, hängige Dossiers noch detaillierter zu hinterfragen und zu diskutieren, als das an einer «normalen» Gemeinderatssitzung möglich ist. All dies konnte an der diesjährigen Tagung bestens gelöst werden. Im Anschluss an die Tagung hatten wir die Gelegenheit, beim Autobahnbau im Oberwallis einen Blick hinter die Kulissen zu werfen. Tatsächlich ist es so, dass vor allem «unter Tag» gearbeitet wird, auf Baustellen, die nach aussen hin kaum wahrgenom-

men werden. Umso erstaunlicher war dann der Blick in den Tunnel, wo man sich von den verschiedenen Bauetappen mit eigenen Augen überzeugen konnte. Angefangen von der Tunnelbrust (jeden Tag werden 7 m gesprengt) bis hin zum Tunnelausgang Richtung Vispental, wo Decken und Wände bereits installiert sind. Rund 190 Personen sind in die Arbeiten involviert (viele Österreicher), gearbeitet wird in drei Schichten 7 Tage die Woche. Im Endausbau wird es sich um den modernsten und sichersten Tunnel handeln. Über

die gesamte Länge wird ein Kabelschacht unter der Fahrbahn geführt, so dass ein Grossteil der Wartungsarbeiten tagsüber zu normalen Betriebszeiten ausgeführt werden kann. Der Verantwortliche Bruno Saller führte uns an die verschiedensten interessanten Bauetappen und wurde nicht müde, Erklärungen anzubringen. Tunnelbauer ist man aus Leidenschaft, dieses Engagement war deutlich spürbar. Zum Abschluss der Tagung trafen wir uns zu einem vorzüglichen Nachtessen aus der Küche des Restaurants Staldbach. gl



# RAIFFEISEN

Wir machen den Weg frei

*Verkauf-Eintausch  
Reparaturen aller Marken*

3953 Varen



Tel. 027 473 13 85

Natel 079 321 33 94

### 3. Varner Jagdtag

Ein prächtiger, noch junger Herbsttag während der Rehbockjagd bildete eine traumhafte Kulisse, als sich die Gäste des diesjährigen Varner Jagdtages im Indnerwald einfanden. Am 18. Oktober 2011 war es wieder soweit; der dritte, in der Zwischenzeit zur Tradition gewordene, Varner Jagdtag brach an. Jagdhornklänge, Hundegebell sowie ein Aserfeuer, über welchem eine nahrhafte Suppe brodelte – die Jagdgäste erlebten auf unvergleichliche Weise eine einmalige jagdliche Stimmung in freier Natur. Wiederum hat der Varner Gemeinderat in diesem Jahr verschiedene Gäste aus Wirtschaft und Politik eingeladen, um diesen neben einem gesellschaftlichen Anlass auch vertieften Einblick in den lokalen Jagdbetrieb zu geben. Die Jäger der Ortsgruppe Varen/Leukerbad stellten den Jagdtag unter das Motto: «Das ist des Jägers Ehrenschild, dass er hegt und schützt sein Wild – Waidmännisch jagt wie sich's gehört, den Schöpfer im Geschöpfe ehrt!»

Nach der Begrüssung durch unseren Gemeindepräsidenten Gilbert Loretan sowie den Vertreter der Ortsgruppe, Adrian Zumstein, wurden die mit einer wohltuenden Suppe gestärkten Gäste auf die einzelnen Jagdgruppen aufgeteilt. Manch eine jagdlich unerfahrene Person fühlte «d'Hännuhüt», als die durch die Jäger der Ortsgruppe Varen/Leukerbad einwandfrei geführ-

ten Jagdhunde bald einmal Fährte aufnahmen. Schöne Anblicke von Reh und Fuchs, aber auch eine prächtige Landschaft waren Entgelt für das frühe Aufstehen.

Interessante und lehrreiche Ausführungen unserer Jagdführer sowie der rege und mit Anblicken gekrönte Jagdbetrieb bescherten den Anwesenden neue Erfahrungen, Erlebnis aber auch einen tiefgründigen und objektiven Einblick in die jagdliche Tätigkeit. Die Jagdgäste konnten sich persönlich überzeugen, dass Jagd nicht nur im Abschuss von Wildtieren besteht, sondern eine gelebte Passion in der Absicht der nachhaltigen, gezielten und waidgerechten Bewirtschaftung unserer Wildtierpopulationen darstellt. Es ist einzig der gut ausgebildete und erfahrene Jäger, der diese Rolle verantwortungsvoll, selektiv und nachhaltig ausüben kann.

Ein währschaftes und schön dekoriertes Aperitif wartete nach dem Jagdbetrieb in freier Natur auf die Anwesenden. Angeregte Diskussionen über die verschiedensten Themengebiete waren Zeugnis der Erlebnis und der Bedeutung der Varner Jagdtage. In würdigem Rahmen wurde ebenfalls der verstorbenen Jagdkameraden und nahestehender Personen gedacht.

In der wunderschön geschmückten und aufgedeckten Burgerstube

erwarteten die hungrigen Gäste ein schmackhaftes Mittagessen. Freundliche und sympathische Damen des Varner Apero-Teams erwärmten manch ein Herz. Dem Küchenteam unter der Leitung von Roger Varonier gelang es, ein wunderbares Mittagessen zuzubereiten. Zur Erinnerung wurde allen Gästen das Buch «Varner Perlen» überreicht.

Die überwältigenden und positiven Rückmeldungen der eingeladenen Gäste waren Anerkennung und Dank für einen wiederum wundervollen Varner Jagdtag. Es ist aus jagdlicher Sicht nicht genug zu schätzen, dass eine Gemeindebehörde auf diese Weise nichtjagenden Personen das notwendige, vielschichtige und nachhaltige Waidwerk näher bringt. Diesen Umstand wissen die Jäger der Jagdgruppe Varen/Leukerbad mit ihrer persönlichen Anwesenheit zu schätzen und zu honorieren.

Nach der Verabschiedung der Gäste klang der Jagdtag bis in die späteren Abendstunden aus. Ich danke allen für diese gelebte Kameradschaft sowie die spontane und zuverlässige Mitarbeit und Mitgestaltung. Es ist stets eine Ehre, mit motivierten Personen einen solchen Anlass organisieren zu dürfen.

Der 3. Varner Jagdtag ist Vergangenheit und war gelebte Kameradschaft – es lebe der 4. Varner Jagdtag.

Adrian Zumstein





## Brunch der vier DalaKoop-Gemeinden

Am Sonntag, 20. November 2011 trafen sich ca. 160 Personen im Zentrum Paleten zum Brunch, welcher von den Kommissionen Kultur und Tourismus der DalaKoop-Gemeinden Varen-Salgesch-Inden-Leukerbad organisiert wurde.

Die Anwesenden konnten sich an einem reichhaltigen Frühstückbuffet mit allem Drum und Dran stärken. Das Mittagsbuffet mit verschiedenen Salaten und warmen Speisen mündete auch allen gut. Zum Abschluss rundete ein schmackhaftes Dessertbuffet mit verschiedenen Kuchen,

Crems und anderen Leckereien den Anlass ab.

Ein Highlight des Brunchs war die Ankunft des Rettungshelikopters der Air Zermatt samt Crew (Pilot, Arzt und Sanitäter). Philipp Grand (Sanitäter und Helikoptermechaniker) stellte die Air Zermatt vor. Eindrücke ihrer Arbeit konnten auch anhand des gezeigten Kurzfilmes gesammelt werden. Den Interessierten wurden direkt vor Ort beim Heli die auf der Zunge brennenden Fragen beantwortet und erklärt. Leider mussten sie, nachdem ein Alarm eingegangen war, sofort zur

Hilfeleistung starten. Die Übergabe der Geschenke an die Crew wurde zu einem späteren Zeitpunkt persönlich von den Verantwortlichen vorgenommen. Auch konnte ein kleiner Erlös für den Hilfeleistungsfond übergeben werden.

Die Organisatoren bedanken sich bei der Air Zermatt, den Restaurants de la Poste und Varenensis sowie all jenen, die so zahlreich teilgenommen haben und laden recht herzlich zum nächsten DalaKoop-Anlass ein. db

## Herbstbilder von kleinen Künstlern

Am 9. November trafen sich 22 Kinder mit ihren Müttern zu einem kunterbunten Bastelnachmittag vom KJE. Man hatte die Möglichkeit ein Herbstbild mit einem Eichhörnchen oder einem Igel als Motiv zu gestalten. Dazu hatte Myriam Varonier jede Menge Naturmaterialien schon gesammelt und gepresst. Blätter in allen Farben und Formen, Eichelhüllen, orangerote Lampions und vieles mehr. Aus vier gleichlangen Stücken war bereits ein Rahmen vorbereitet auf den dann ein Jutesack mit Heftklammern gespannt wurde. Nun ging es an das eigentliche Kunstwerk. Als

Vorlage diente die Form eines Igels oder eines Eichhörnchens auf Tonpapier. Das wurde in die Mitte auf das Jute platziert. Dann bekamen die Tiere ihren eigentlichen Schmuck, viele bunte Blätter, einfach mit weissem Leim aufgeklebt und jeder so wie er wollte. Am Schluss noch die Ecken des Rahmens mit einem bunten Bast umwickelt und fertig waren die hübschen Herbstbilder aus Naturmaterialien. In gemütlicher Runde gab's selbstgebackenes Süsses und etwas zu trinken für die fleissigen Bastler. Und nun war auch Zeit, die fertigen Kunstwerke zu betrachten. Wie doch



jedes für sich anders gestaltet war und so die Handschrift der kleinen Künstlerin oder des kleinen Künstlers trug. cg

## Raiffeisenbank Geschäftsstelle Varen

«Die Wegbereiter von Raiffeisen kennen Sie persönlich, es sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Ihrer Nähe. Unsere Wegbereiter machen Ihren Weg frei, begleiten Sie und führen Sie auf den für Sie richtigen Weg.» Diese Sätze sind der Einleitung des Geschäftsberichtes 2010 der Raiffeisenbank Region Leuk entnommen. Einer dieser Wegbereiter war während 35 Jahren César Varonier. War es zu Beginn bei der Raiffeisenbank Varen, später bei der Raiffeisenbank Salgesch-Varen oder in den letzten

Jahren bei der Raiffeisenbank Region Leuk, César Varonier war stets der Ansprechpartner vor Ort für die Varner Bevölkerung. Sei es in Fragen der Kreditberatung, Vorsorge, Anlage oder Zahlungsverkehr. Ende September 2011 ist César Varonier nun in den Ruhestand getreten. Wir danken ihm im Namen der Gemeindeverwaltung und der Dorfbevölkerung für seinen langjährigen Einsatz und seine Dienste und wünschen ihm alles Gute für den neuen Lebensabschnitt.



## Jahresrückblick der Feuerwehr Varen

Die Feuerwehr Varen konnte «Gott sei Dank» auf ein stilleres Jahr zurückblicken. Sie blieb von grösseren Einsätzen im Dorf verschont, jedoch musste man mehrmals ausrücken: Zur Entfernung einer Ölspur, zu einem Hausbrand, bei welchem durch die Intervention eines Nachbarn Schlimmeres hätte verhindert werden können, und zu einem Verkehrsunfall auf der T9. Für Technische Hilfeleistung, das heisst, Entfernen von Wespennestern, wurde man 7 x aufgeboten. Unsere Feuerwehr unterstützte auch ausserhalb des Dorfes andere Feuerwehren. Beim Waldbrand von Visp am 26.04.2011 standen unsere Feuerwehrleute im Einsatz. Auch beim Unwetter vom 11.10.2011 unterstützte man die Feuerwehr von Salgesch. Die Übungen standen unter dem Jahresthema: Einführung des neuen Reglements «Einsatzführung». Für die Weiterbildung und die Vorbereitung der Hauptübungen absolvierten die Kaderleute verschiedene Kurse und 3 Kaderübungen. Die Mannschaft probte an 3 Hauptübungen ihr Können. Die Gruppe des Atemschutzes machte noch zusätzliche Übungen. Auch dieses Jahr fand eine gemein-

same Atemschutz-Übung mit der Stützpunktfeuerwehr Leuk statt. Im Mai fanden die Inspektion der Administration und die Übung des Atemschutztrupps statt. Im November folgte die Inspektion der Mannschaftsübung.

Nach der Novemberübung besuchte man gemeinsam die Messe. Anschliessend begab man sich ins Zentrum Paleten zum gemütlichen Feuerwehrabend. Der Kommandant begrüsst die Anwesenden. Er hielt Rückblick von dem vergangenen Jahr und Ausblick auf das kommende. 1 neuer FW-Mann wurde in die Feuerwehr-Familie aufgenommen. 7 Feuerwehrleute wurden verabschiedet und ihre Arbeit wurde verdankt. Ingemar Ambord wurde zum Fourier befördert.

Die Kommissionspräsidentin Nathalie Loretan liess es sich nicht nehmen auch ein paar Worte an die Anwesenden zu richten.

Zum Schluss dankte der Kommandant allen für die gute Zusammenarbeit und den tollen Einsatz. Beim gemütlichen Zusammensein oder beim Tanzbeinschwingen fand der Abend seinen Ausklang.

Weihnachtszeit ist die Kerzenzeit. Kerzen sollten nie unbeobachtet gelassen werden. Man sollte die Kerzen auf nicht brennbare Materialien stellen. Sollte doch etwas passieren, bitte nicht vergessen: Sich nicht selber gefährden, sondern **Alarmieren unter ☎ 118** und sich aus der Gefahrenzone begeben. db



## Erfolgreiches Pfyfoltru-Weinfest 2011

Am Freitag, 23. und Samstag, 24. September 2011 fand in Varen das Pfyfoltru-Weinfest statt. Bei sommerlichen Temperaturen liessen sich zahlreiche Besucher von edlen Weinen und kulinarischen Spezialitäten der verschiedenen Kellereien verwöhnen. Die Genossenschaft Pro Varen als Organisator kann auf eine erfolgreiche Veranstaltung zurückblicken.

Das Pfyfoltru-Weinfest begann am Freitag gleich mit einer Premiere: Bei einem Degustations-Workshop führte der Oenologe Michael Hänzi durch die Grundlagen der Weinprobe. Die zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops konnten

sich so ideal auf das reichhaltige Programm vom Freitag und Samstag vorbereiten. Die offizielle Eröffnung auf dem Zentrumsplatz Paleten erfolgte durch eine Ansprache von Bruno Tenud, dem Präsidenten der Genossenschaft Pro Varen. Die Feierlichkeiten wurden mit einem Auftritt der Musikgesellschaft Konkordia aus Varen umrahmt. Mit der Öffnung der Kellertüren stand dem geselligen Abend bei feinen Weinen und lokalen Spezialitäten nichts mehr im Wege.

Der Samstag führte die Wanderliebhaber auf dem Pfyfoltru-Weg zu den Spuren des Weins. Gegen 11.30 Uhr trafen Gäste und Einheimische beim Zentrum Paleten zu einem Apéro ein,

um dann anschliessend das vielseitige Programm mit Weinstampfen, einer köstlichen Wimdersuppe, diversen Ratespielen und musikalischer Unterhaltung in Angriff zu nehmen. Zusätzlich verwöhnte der Gastverein «Eulach-Chuchi» die Gäste mit einer Spezialität aus Winterthur. Gegen Abend luden die Kellereien von Varen noch einmal zum gemütlichen Verweilen ein. In den schön dekorierten Weinkellern und Gassen von Varen herrschte bis gegen die frühen Morgenstunden viel Betrieb. Auch in diesem Jahr können die Organisatoren auf ein erfolgreiches und gut besuchtes Pfyfoltru-Weinfest zurückblicken.



## Konkordia unter neuer Führung



Die Musikgesellschaft Konkordia konnte am 8. Oktober ihre ordentliche Generalversammlung abhalten. Am späteren Nachmittag versammelten sich die Konkordianer im Musiklokal. Nebst den üblichen Traktanden standen Wahlen, neue Statuten sowie der Rückblick auf das organisierte Bezirksmusikfest an.

Auf Antrag der letztjährigen GV wurde eine revidierte Fassung der Vereinsstatuten vorgestellt und einstimmig angenommen. Als grösste Änderung gilt die Veränderung der Vereinsstruktur mittels Auflösung der bisherigen Musikkommission sowie die Zuteilung derer Aufgaben an den Vereinsvorstand unter Verantwort-

lichkeit des Vizepräsidenten. Den bisherigen Mitgliedern des Vorstandes, Anja Mathieu, Nadine Bayard, Isabelle Dejung und Ewald Loretan sowie den Mitgliedern der Musikkommission Franziska Eugster, Christine Birrer und Ewald Loretan wurde für ihre Arbeit gedankt und sie wurden verabschiedet. Der neue Vorstand setzt sich aus Dario Plaschy (Präsident), Jöel Varonier (Vizepräsident), Tina Julier (Sekretariat), Daniel Eugster (Finanzen) und Deborah Oggier (Material) zusammen. Die weiteren Chargenträger – Stefan Loretan (Rebverwalter), Christine Varonier und Natacha Glenz (Revisoren) sowie Ambros Jaggy (Vetera-

nenobmann) erklärten sich zur Weiterführung ihres Amtes bereit.

Das dieses Jahr durchgeführte Bezirksmusikfest konnte mit einem Gewinn als Erfolg abgeschlossen werden. Die Konkordia dankt nochmals allen freiwilligen Helfern für die sehr grosszügige Unterstützung und Mithilfe.

Nach dem Besuch der Abendmesse traf man sich wieder im Musiklokal zum Apero, welches dieses Jahr vom Bezirksfänger André Marty offeriert wurde – besten Dank. Zum Nachtessen und gemütlichen Beisammensein verschoben sich die Musikantinnen und Musikanten ins Restaurant Varenensis. dp

## Gesucht wirst DU!

### Du interessierst Dich für Musik...

...melde Dich umgehend bei uns und wir zeigen Dir Mittel und Wege auf, wie Du Musik zu Deinem wunderschönen Hobby machen kannst.

### Du bist Vater oder Mutter eines musikalischen Kindes...

...melde Dich umgehend bei uns und wir können Dir zeigen, welche Möglichkeiten es gibt, Dein Kind in der Musik auszubilden und zu fördern.

### Du spielst zuhause für Dich Musik...

...wir bieten Dir die Möglichkeit in einem dynamischen Musikverein mit-

zuspielen. Im weiteren kannst Du Dein Können einem breiten Publikum vortragen.

### Du warst in der Vergangenheit Mitglied der Konkordia...

...zögere nicht – Du bist jederzeit wieder bei uns willkommen und wir nehmen Dich gerne wieder als Aktivmitglied in unsere Reihen auf.

### Du bist neu in Varen wohnsässig und suchst ein schönes Hobby...

...melde Dich und wir verhelfen Dir zu den musikalischen Kenntnissen.

### Du bist Primarschüler und möchtest musizieren...

...nimm mit uns Kontakt auf und wir bieten Dir Theorie, Einzelunterricht, Aspirantenspiel und Jugendmusik.

### Musik ist Balsam für die Seele und Erholung für den Geist.

[www.mgkonkordia.ch](http://www.mgkonkordia.ch)

Dario Plaschy, Präsident  
[dario.plaschy@mgkonkordia.ch](mailto:dario.plaschy@mgkonkordia.ch)

Jöel Varonier, Vizepräsident  
[joel.varonier@mgkonkordia.ch](mailto:joel.varonier@mgkonkordia.ch)

## METRY OSCAR

### Plattenleger-Geschäft

Tel. + Fax 027 473 20 77 Natel 079 609 30 77

3953 VAREN / 3940 STEG

- Bodenbeläge
- Wandbeläge



- Naturstein
- Pergo-Böden



## Keller zur Grotte

GmbH

VAREN · WALLIS

Tel. 027 473 36 47 • Fax 027 473 40 44 • Natel 079 230 54 86

## Oggier GmbH

### Haustechnik

Ingenieur-Büro • Heizung • Sanitär  
Bedachung • Spenglerei • Solarenergie  
Komfortlüftung • Kundendienst

Oggier Haustechnik GmbH  
Leyscherstrasse 12  
CH-3953 Varen

Telefon 027 473 12 93  
Mobile 079 417 55 93  
Fax 027 473 28 30  
[www.oggier-haustechnik.ch](http://www.oggier-haustechnik.ch)  
[info@oggier-haustechnik.ch](mailto:info@oggier-haustechnik.ch)

## Bauunternehmung

Davide Vincenzo

Umbau-, Neubau- und Renovationsarbeiten  
Bruchstein & Granitmauern  
Umgebungsarbeiten

Tel./Fax 027 473 27 74 - 3953 Varen





## Mittagstisch Pro Senectute

Am 8. November waren die Dorfbewohner ab 60 Jahren wiederum zum Mittagstisch eingeladen. Dieser Anlass wird einmal jährlich von der Pro-Senectute-Ortsgruppe Varen organisiert. Rund 20 Personen folgten der Einladung und konnten in der Burgerstube eine hausgemachte Gemüsesuppe und anschliessend

köstlichen Kuchen geniessen. Als Gast konnte Pater Karl Hofer, Herz-Jesu-Missionar in Kongo-Kinshasa, begrüsst werden. Dieser weilte auf Heimaturlaub und freute sich, im Geburtsort seiner Mutter zu Besuch zu sein. Pater Hofer informierte über seine Tätigkeit und das Leben in Kongo in Wort und Bild. Anstatt eines Obolus

für das Mittagessen wurde eine Spende für das Wirken von Pater Hofer aufgenommen.

Die Pro Senectute organisiert jeden Monat einen Nachmittag. Dazu sind alle ab 60 Jahren herzlich eingeladen.

Ihre Pro Senectute Gruppe Varen



## Frauen- und Müttergemeinschaft

Wie in den letzten Jahren üblich, haben sich wieder ein paar Frauen bereit erklärt, Grabschmuck zu basteln und div. Kuchen zu backen. Diese Gestecke wurden dann, zusammen mit Kaffee und Kuchen, am 25. Okt. 2011 am Nachmittag in der Burgerstube verkauft. Der Reinerlös wurde an folgende Institutionen überwiesen: an das Elisabethenwerk, an das Kinderdorf in Leuk, und an die Krebsliga. All diesen guten Helfer- und Spenderinnen, vor und hinter den Tischen, ein herzliches Dankeschön.

Der Abend des 14. November war ganz im Zeichen des Atmens gewidmet. Frau Marietta Schnyder zeigte den anwesenden Frauen, wie man richtig und gezielt atmen sollte oder

könnte. Durch verschiedene, einfache Übungen haben wir gelernt, besser auf unseren Körper zu hören und ihn auch intensiver zu spüren. Gerade in dieser hektischen, vorweihnachtlichen Zeit ist es sehr wichtig, dass man weiss, wie man Tempo rausnehmen kann, durch abschalten,

stillsitzen und einfach gezielt atmen. Es kann Wunder bewirken. Die anwesenden Frauen können es bestätigen! Der Vorstand des Frauen- und Müttervereins wünscht allen eine frohe und besinnliche Weihnachtszeit und ein gutes neues Jahr.



	Carreisen / Excursions
	Camion / Kran
	Stückgut-Transport
	Wein-Transport
Marty Transporte • 3953 Varen • Tel. 027 473 13 85 • Fax 027 473 43 53	

## aebidrucksusten

kantonsstrasse 100  
3952 susten

tel 027 474 98 98  
www.aebidruck.ch